VitaliTier
TIERTHERAPIE SCHURIG

0€-PRODUKT · CHECKLISTE

Der Wohnungs-Check für Hunde mit Gelenkproblemen

Raum für Raum zu mehr Halt: Was du heute noch ändern kannst, wenn dein Hund ausrutscht oder schwer hochkommt – von Tierphysiotherapeutin Kathrin Schurig.

ZUM EINSTIEG

Wenn der Boden zur Rutschbahn wird

„Soweit passt alles – aber er rutscht jetzt öfter aus.“ Diesen Satz höre ich in meiner Praxis fast jede Woche. Viele Halter nehmen es als normales Alter hin. Dabei verändert das Rutschen, wie sich dein Hund bewegt – und damit, wie es ihm langfristig geht.

Der Teufelskreis

1. **Er rutscht weg:** Auf Fliesen, Laminat oder Parkett finden Ballen und Krallen kaum Halt.
2. **Er wird vorsichtig:** Er spannt die Muskulatur an, geht in eine Schonhaltung und meidet glatte Räume.
3. **Er bewegt sich weniger:** Weniger Bewegung bedeutet weniger Muskulatur.
4. **Er rutscht noch mehr:** Ohne Kraft fehlt ihm die Reserve, um Ausrutscher abzufangen.

Die gute Nachricht: Eine angepasste Wohnung durchbricht diesen Kreis. Sie ist in der Physiotherapie nicht Nebensache, sondern das Fundament. Es geht dabei nicht darum, deinen Hund in Watte zu packen – sondern darum, dass er sich wieder sicher bewegen kann.

Tipp: Beobachte deinen Hund einen Tag lang ganz bewusst. Wo steht er auf? Wo frisst und trinkt er? Welche Wege läuft er immer wieder? Genau an diesen Stellen braucht er Halt – nicht überall.

Böden, Laufwege und Futterplatz

Böden & Laufwege

- ✓ Die Hauptwege (Liegeplatz → Wassernapf → Flur → Haustür) sind mit Läufern oder Teppich ausgelegt.
- ✓ Auch Kurven und Türschwellen sind griffig – dort rutschen Hunde besonders oft weg.
- ✓ Zwischen den Teppichen gibt es keine Lücken, in die ein Hinterbein treten kann.
- ✓ Jeder Teppich liegt auf einer rutschfesten Unterlage und verschiebt sich nicht.
- ✓ Zum Testen: Dünne Yogamatten zeigen dir schnell, wo dein Hund Halt braucht.

Futter- und Wasserplatz

- ✓ Mein Hund steht beim Fressen mit allen vier Pfoten auf griffigem Untergrund – nicht nur der Napf.
- ✓ Er steht beim Fressen nicht immer breitbeiniger oder rutscht mit den Hinterbeinen weg.
- ✓ Falls doch: Ich habe getestet, ob ihm ein leicht erhöhter Napf mehr Stabilität gibt.

Tipp: Aus meinem eigenen Zuhause: Unsere Senioren haben beim Fressen auf den Küchenfliesen immer mehr den Halt verloren. Seit wir sie auf dem Teppich füttern, stehen sie deutlich sicherer. Und bevor du einen teuren erhöhten Napf kaufst: Stell den normalen Napf einfach ein paar Tage auf eine stabile Kiste und schau, ob es hilft.

Liegeplatz, Treppe, Sofa & Co.

Liegeplatz

- ✓ Vor und rund um das Hundebett liegt griffiger Teppich – dort, wo er aufsteht.
- ✓ Das Bett rutscht nicht weg, wenn er sich darauf abstützt.
- ✓ Der Liegeplatz ist leicht zu erreichen, ohne über glatten Boden zu müssen.

Treppe

- ✓ Glatte Stufen haben Stufenmatten oder Teppich.
- ✓ Die Treppe ist auch abends gut beleuchtet.
- ✓ Bei unsicheren Hunden sichert ein Treppengitter, und ein Geschirr mit Griff hilft beim Stützen.

Sofa, Bett, Auto, Licht & draußen

- ✓ Für Sofa, Bett oder Auto gibt es eine Rampe oder Stufen – und mein Hund kennt sie schon.
- ✓ Ein kleines Nachtlicht beleuchtet den Weg zum Wassernapf.
- ✓ Nach dem Spaziergang trockne ich die Pfoten ab, bevor er über glatte Böden läuft.
- ✓ Nasse Fliesen am Eingang, Laub und Glätte habe ich im Blick.

Tipp: Übe die Rampe, bevor dein Hund sie wirklich braucht. Ein Hund mit Schmerzen lernt neue Dinge schlechter – wer die Rampe schon kennt, nimmt sie später ganz selbstverständlich.

Halt beginnt unten

Der Pfoten-Check

- ✓ Klick-Test: Ich höre die Krallen nicht auf den Fliesen klicken. (Wenn doch, sind sie meist zu lang.)
- ✓ Die Krallen kürze ich lieber häufig ein kleines Stück als selten viel.
- ✓ Fell zwischen den Ballen ist gekürzt und wirkt nicht wie „Socken auf Parkett".
- ✓ Die Ballen sind gepflegt – aber ich creme sie nicht direkt vor dem Laufen über glatte Böden ein.

Hilfsmittel ausprobieren – so gehst du vor

1. **Zuerst Teppich:** Er hilft jedem Hund sofort und ohne Gewöhnung – meine erste Wahl.
2. **Dann testen:** Anti-Rutsch-Socken (auch Stoppersocken für Kinder) oder Krallen-Grips. Beides ist nicht teuer, ein Versuch lohnt sich.
3. **Gewöhnung geben:** Lass deinem Hund ein paar Tage Zeit und beobachte genau, wie er damit läuft.
4. **Ehrlich bewerten:** Fühlt er sich sichtbar unwohl, lass es sein. Manche Hunde lieben es, andere kommen gar nicht klar.

Tipp: Ein Hund, dem ich Stoppersocken empfohlen hatte, stand irgendwann im Flur und hat darauf gewartet, dass man sie ihm wieder anzieht. Andere Hunde laufen damit wie auf rohen Eiern. Probieren geht hier wirklich über Studieren.

WICHTIG

Wann du abklären lassen solltest

Eine angepasste Wohnung gibt deinem Hund Sicherheit. Sie ersetzt aber nicht die Frage, warum er unsicher geworden ist. Hinter Rutschen und schwerem Aufstehen stecken oft Arthrose, Rückenprobleme, Muskelabbau oder neurologische Ursachen – und vieles davon lässt sich gut behandeln.

Lass es tierärztlich oder physiotherapeutisch abklären, wenn …

- ✓ das Rutschen plötzlich begonnen hat oder sich schnell verschlechtert,
- ✓ vor allem eine Seite oder ein bestimmtes Bein betroffen ist,
- ✓ dein Hund mit der Pfote umknickt oder sie über den Boden schleift,
- ✓ er stürzt oder beim Aufstehen einknickt,
- ✓ er morgens deutlich länger braucht, um in Gang zu kommen,
- ✓ er bestimmte Räume oder die Treppe plötzlich meidet.

Meine drei nächsten Schritte für mehr Halt zuhause:

VitaliTier
TIERTHERAPIE SCHURIG

UND JETZT?

Die beste Rutschbremse sind Muskeln

Die Wohnung verschafft deinem Hund Sicherheit – Kraft, Gleichgewicht und Körpergefühl machen ihn wieder stabil auf den Beinen. Auf meiner 0€-Hilfe-Seite findest du weitere kostenlose Angebote rund um Gesundheit, Fitness und Beschäftigung für deinen Hund.

Zu den 0€-Angeboten von VitaliTier

→ **Oldies but Goldies – dein Senior fit & mobil**
Sicherer Muskelaufbau für ältere Hunde.

→ **Alter Hund: Senioren-Programm für Zuhause**
Online-Kurs mit Übungen und Alltagstipps.

→ **Blog: Alter Hund – 12 Anzeichen, die mehr sind als das Alter**
Was Halter oft dem Alter zuschreiben.

Web: www.vitalitier.de

Newsletter: subscribepage.io/k1o0AS

Kontakt: 0176 - 212 51 802 · info@vitalitier.de

© VitaliTier · Kathrin Schurig · Physiotherapie, Osteopathie & Training für Hunde, Katzen & Pferde · München/Gräfelfing